

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»

Jahresbericht 2019





Liebe Mitglieder
Geschätzte Gönnerinnen und Gönner

Ein Wort zuvor

Im vergangenen Jahr, im August, war der Amazonaswald, respektive das zeitgleiche Auftreten von hunderten von Waldbränden im Fokus der Weltöffentlichkeit. Die grössten und schlimmsten Verursacher der Brände sind die unkontrollierten und weitgehend illegalen Waldrodungen zur Gewinnung von Weideland, für den Holzabbau beziehungsweise Holzraubbau, für Bergbau und Inbesitznahme fremden Landes. Als NGO wurden auch wir damals von der Regierung für die Waldbrände mitschuldig gesprochen. Dieses ganze Aufsehen und die allgemeine Sorge um den Amazonaswald haben uns in unserer Arbeit gestärkt. Denn in unserem Projekt FKW sprechen wir seit langem mit den Bauern über das «Roçado sem fogo», das Vorbereiten von Anbauflächen ohne Brandrodung, und es ist auch eine Bedingung, um von uns unterstützt zu werden.

Auch unsere anderen Projekte haben weiterhin ihre Gültigkeit und sind wichtig. Ich hoffe, liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Sie können sich auf den folgenden Seiten davon überzeugen.

Umso unbegreiflicher war es für uns, dass wir mit unserem Projekt «EDUC – Lernen ausserhalb des Schulprogrammes» durch neue Richtlinien des Bildungsministeriums aus den Schulen gedrängt wurden. EDUC startete 1995 in der Schule «Rita Bicudo Pereira» in der nördlichen Peripherie von São Paulo. Eine Schule ohne Ressourcen, entmutigten Lehrern und Schülern, in einem Umfeld von Gewalt und Drogen. Eine Situation, die Schulen in Brasilien auch heute noch kennen. Schule und Eltern entschieden damals, ob die Kinder die Schule besuchen sollten; ob sie gut genug waren oder besser arbeiten gingen. Auch darum standen Unterrichtsräume leer und unser Projekt fand seinen ersten Platz. Heute besteht eine Schulpflicht, in den Schulen hat sich nur wenig gebessert. Wir waren damals die Ersten, die Unterricht am Compu-

ter einführten und anboten. Ergänzt wurde das Angebot durch Unterricht in Lesen und Schreiben, Englisch, Kunst, Tanz, Perkussion, Sport und mehr. Seit damals war BRASCRI mit dem Projekt EDUC in elf Schulen tätig und über 80'000 Schüler profitierten davon. Und einige von ihnen, aber auch von unseren Lehrkräften, haben damit einen Grundstein für ihre persönliche und berufliche Entwicklung erhalten.

Im 2019 gab es zwei Ereignisse, die uns erschütterten. Wir erhielten die Nachricht, dass am 11. November unsere ehemalige FKW-Projektleiter, Hans-Peter Aeberhard, krankheitsbedingt verstarb und, unser Vereins-Präsident, Pfr. Hans-Jürgen Martin, musste einen Tag vor seinem 77. Geburtstag hospitalisiert werden.

Wie Sie aus unseren BRASCRI-Nachrichten, von April 2020, entnehmen können, hat sich der Vorstand von BRASCRI Schweiz seit geraumer Zeit mit der Frage der Nachfolge beschäftigt. Darum bin ich froh, dass Herr Martin deswegen im vergangenen Oktober das Gespräch mit mir gesucht hat, um mir sein Vertrauen als möglichen Präsidenten von BRASCRI auszusprechen. Auch deshalb übernehme ich diese Aufgabe gerne und stelle mich für das Amt zur Verfügung.

In dieser Situation ist es für mich und für unseren Vorstand ein grosses Anliegen, unseren Sponsoren, Mitgliedern und Freiwilligen für die Unterstützung ein «Herzliches Dankeschön» auszusprechen. Wir werden die Arbeit von Herrn und Frau Martin nach bestem Wissen und Willen weiterführen und hoffen, damit weiterhin Ihr Vertrauen gewinnen zu können.

Simeon Riederer, Vize-Präsident

Bad Ragaz, im April 2020

Projektjahresberichte



DA – Früherziehung hörbehinderter Kinder

Am 4. Februar 2019 begann für das sechsköpfige DA-Team und für elf Kinder das Schuljahr in der CASA SOFIA von BRASCRI. Während dem Jahr wurden weitere sieben Kinder aufgenommen und somit 18 Kinder unterrichtet.

Die unterrichteten Inhalte wurden in monatliche thematische Achsen unterteilt, die in den Workshops für Pädagogik, LIBRAS und Sport interdisziplinär behandelt wurden und beinhalteten Themen, wie: Staatsbürgerschaft, Ernährung, Hygiene, Umwelt oder Theater, um die Kommunikation und die Autonomie, die individuelle Entwicklung der Kinder zu fördern:

Wir führten auch außerschulische Aktivitäten durch, um die in den Workshops behandelten Themen zu kontextualisieren. Dafür besuchten wir das «Circo Spacial», das Zirkuskünstler zeigt, die jonglieren, zaubern, Akrobatik machen, Spiele und Shows aufführen und unglaubliche visuelle Erlebnisse und Momente mit viel Spaß boten. Die Kinder erhielten auch die Gelegenheit Werke des Künstlers Paul Klee im Kulturzentrum CCBB-Banco do Brasil kennenzulernen. Sie wurden ihnen durch Pädagogen des Zentrums erklärt und nähergebracht. Und schließlich machten wir mit den Kindern und ihren Familien einen Ausflug in die «Cidade das Crianças» (Stadt der Kinder), einem Vergnügungspark mit Attraktionen für Kinder und Erwachsene.

Mit allen unseren Aktivitäten ermöglichten wir es den Kindern ihre sozialen, emotionalen, physischen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu entfalten und mit allen weiteren im Projekt involvierten Personen (Eltern, Verwandte, DA-Team) zu interagieren und sie in die Gemeinschaft zu integrieren.

Die Bewertung des Spracherwerbs der Kinder erfolgt kontinuierlich. Wir beobachten dafür die Kommunikation zwischen ihnen, mit

den Mitarbeitern und den Eltern. Die Überprüfung dieser Beobachtungen und des Entwicklungsprozesses der Kinder machen wir mittels zweimonatlichen, individuellen Bewertungen. Am Ende eines Semesters erstellen die Lehrer Berichte darüber und beschreiben das Lernen und die Entwicklung.

Die schweizerisch-brasilianische Schule arbeitet weiterhin mit uns zusammen. Wöchentlich kam eine Gruppe von Freiwilligen dieser Schule in die CASA SOFIA, um unter Anleitung des DA-Teams Freizeit- und Kunstaktivitäten mit den Kindern durchzuführen. Dieser Freiwilligeneinsatz trägt auch zur Sozialisation aller Beteiligten bei. Wir dürfen auch wieder der Bank Bledex unseren Dank aussprechen, die uns, wie in den letzten Jahren, wieder eine Weihnachtsfeier mit Geschenken für die Kinder bescherte.

Ein erster Höhepunkt des Jahres 2019 waren die Rückmeldungen der Schule DERDIC. Wir erhielten viel Lob für die Kinder, die von uns anfangs 2019 in diese Schule für ihr erstes Schuljahr übertraten, denn sie zeigten hervorragende Leistungen im Unterricht. Für das DA-Team war das eine grosse Anerkennung ihrer Arbeit und zeigt auch, wie wichtig die frühkindliche Erziehung und Bildung ist.

In den LIBRAS-Workshops und in den psychologischen Beratungen konnte die Beteiligung der Familienmitglieder erhöht werden. Die psychologische Hilfe brachte den Familien mehr Sicherheit und half ihnen, Zweifel an der Entwicklung und in der Beziehung zum gehörlosen Kind auszuräumen, und verbesserte den Umgang der Eltern mit alltäglichen Situationen. Diese Ergebnisse beruhen auch auf der kontinuierlichen und professionellen Sensibilisierungsarbeit des DA-Teams in allen Fragen der Erziehung.

Die Familien waren mit der Arbeit des DA-Teams sehr zufrieden und ihre Erwartungen wurden erfüllt. Am Jahresende bewerteten 91 Prozent der Familienmitglieder die vom Projekt durchgeführten Aktivitäten als ausgezeichnet.



EDUC – Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Das EDUC-Team bestehend aus drei Kurslehrer/-innen für pädagogische Informatik und zwei Kurslehrerinnen für Lesen und Schreiben begannen das Jahr am 25. Januar mit der Planung des Stundenplanes, der Unterrichtsinhalten und Aktivitäten. Das EDUC-Schuljahr begann dann am 4. Februar:

Mit unserem Angebot waren wir in den Schulen Reverdo Erodice Pontes de Queiroz, Otoniel Assis de Holanda und Jardim Sabiá II vertreten.

Vom Kursangebot «Pädagogische Informatik» profitierten in den drei Schulen 2'376 Schüler. Die Workshops mit Schreib- und Lesunterricht in den Schulen Otoniel Assis de Holanda und Jardim Sabiá II erreichten 6'286 Schüler:

Im Unterricht und in den Workshops wurden die Kinder wieder angehalten über verschiedenste Themen, wie: Festtage, Folklore, Märchen, Astronomie, oder Umwelt und Recycling, in den Bibliotheken oder im Internet zu recherchieren, Texte zu lesen, zu vervollständigen oder zu schreiben, Mal- und Bastelarbeiten anzufertigen und ein Theaterstück einzustudieren. Aber auch spielerisch wurde Grundwissen vermittelt und abgefragt.

Im vergangenen Jahr mussten wir wegen einer Kündigung und einer Schwangerschaft Personal ersetzen, und wegen zu häufiger Abwesenheit einer Aufsichtsperson wurde das Angebot der Betreuung in einer Bibliothek nicht weitergeführt.

Weil wir das Projekt per Ende 2019 aufgaben, haben wir bewusst keine Sponsoren mehr für das Projekt angeschrieben.

Schlussbetrachtung Projekt

Schon im 2018 hatten wir uns für einen schrittweisen Rückzug aus den Schulen entschlossen, weil:

- wir nach 15 Jahren der Zusammenarbeit mit den Schulen México und Maria Juvenal dort gut funktionierende Bibliotheken und neue Leseräume hinterlassen konnten,
- wegen Platzproblemen in den Schulen unsere anderen Angebote vermehrt in ungeeigneten Räumlichkeiten stattfinden sollten, und
- das Projekt im 2017 neu dem Bildungsministerium unterstellt wurde – vorher Sozialministerium – das uns neue Richtlinien auferlegte.

Neu hätten wir unsere Angebote in eigenen Räumlichkeiten, ausserhalb der Unterrichtsstunden und den Altersgruppen der Schüler entsprechend anbieten müssen. Der Aufwand dafür, mit eigener Infrastruktur und hohen Kosten für Personal, Planung und Transport, erschien uns zu hoch.

Verschiedene Revisionen des Bildungsgebietes führten zu Faktoren, die unser Projekt-konzept an den Rand drängten und langsam fast verunmöglichten. Aber auch wir müssen wohl eingestehen, Entwicklungen verpasst und Veränderungen nicht vorgenommen zu haben. Und wir stellten in den letzten Jahren auch ein zunehmend mangelndes Interesse der Schulleitungen fest, sich für das Projekt einzusetzen. Was für uns aber nach 24 Jahren Projekt-tätigkeit das Wichtigste ist, ist die Anerkennung der Schüler, die mit viel Begeisterung und Freude am Unterricht teilnahmen.



Santa Rita – Hoffnung säen

Am 28. Januar 2019 begann das Team mit den Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Auf den darauf folgenden zwei Tagen schrieben sich wieder 80 Kinder für den Unterricht ein, und die Pädagogen nahmen die Klasseneinteilung und die Unterrichtsplanung für den Beginn am 4. Februar vor. Während dem Jahr kam es zu acht Austritten von Schülern, die wieder rasch ersetzt werden konnten, weil es eine Warteliste von 200 Schülern gab.

Jeweils vierzig Kinder, eingeteilt nach schulischem Entwicklungsstand in drei Klassen, wurden morgens und nachmittags betreut. Im 2019 nahmen 28 Kinder am Alphabetisierungs-Unterricht teil. Sie bilden jeweils eine Klasse, von denen 16 während dem Jahr eine so gute Entwicklung machten, dass sie Ende Jahr fähig waren, zu lesen und zu schreiben. Die zweiten Klassen wurden im Lesen und Schreiben gefördert, während dem die Kinder der dritten und schulisch stärksten Klassen vielfach eigene Texte in Form von Geschichten oder Gedichten verfassten. Alle drei Klassen der Morgens- und Nachmittagslektionen erhalten Unterricht in Sozialkunde und Kunst und nehmen bei Sport und Spiel teil.

Ergänzt wurde der Unterricht durch verschiedenste, weitere Aktivitäten. So lernten die Kinder zum Beispiel auch, Gemüse anzubauen, den Garten zu pflegen und den Ertrag aus dem Garten für die gemeinsamen Mahlzeiten vorzubereiten. Die Verpflegung, die wir den Kindern in unserem Zentrum anbieten, macht manchmal einen wichtigen Teil ihrer Ernährung aus, weil den Familien das Geld dafür vielleicht fehlt, oder weil die Eltern arbeiten, nicht zuhause sind und keine Mahlzeiten zubereiten können.

Aber auch die Zusammenarbeit mit Partnern und Institutionen brachte Abwechslung in den Schulbetrieb. Zahnärzte von Dental Gold machten einen Vortrag über Mundhygiene, leiteten die Kinder in der korrekten Zahnpflege

an und spendeten Zahnpasta, Zahnbürsten und Lebensmittel für die Familien. Auch mit den regulären Schulen der Kinder (Escola Municipal Amaro Gomes Coutinho und Escola Municipal Padre Pires) pflegen wir einen engen Kontakt und erhielten von ihnen Unterstützung und Teilnahme bei Veranstaltungen, wie am Karnevalsball, am Volksfest São João oder an unseren internen «Spiele der Jugend». Die Kirchgemeinde Nossa Senhora do Livramento stellte uns dafür wieder ihren gedeckten Sportplatz und Kostüme zur Verfügung.

Auch der Gesundheitsposten der Gemeinde und die Casa da Cidadania waren für uns wichtige Partner, wenn es darum ging, Kinder ärztlich zu versorgen, oder wenn sie Ausweisdokumente benötigten.

Am 20. Dezember beendeten wir das Schuljahr mit dem Weihnachtsspiel und einem Fest, an dem wieder die Familien und weitere Gemeindemitglieder teilnahmen.

2019 nahmen unsere Pädagogen an der Schulung für die «Iracema Meireles Phonic Method (MIM)» teil und haben die Einführung dieser Methode in den Unterricht erfolgreich umgesetzt. Zu den 16 Schülern, die damit während diesem Jahr grosse Fortschritte im Lesen und Schreiben machten, möchten wir auch einen 14-jährigen Jungen zählen, der wegen einer Lernstörung bis anfangs Jahr nicht lesen konnte und nun in der Lage ist, Wörter mit mehr als drei Silben zu lesen und zu schreiben.

Wir haben auch festgestellt, dass der Kunst-Unterricht, das Einstudieren und Vortragen von Texten, einen sehr positiven Einfluss auf die Lesentwicklung und den Leseprozess hat, und die Kinder ihre Schüchternheit verlieren, was sich auch in einer aktiveren Teilnahme am Unterricht zeigt.



NOVA Chance – Berufsausbildungen

Nebst unserem Grundauftrag, der Rekrutierung von motivierten Jugendlichen und der engen Begleitung und Unterstützung unserer Studenten in den Berufskursen, hatte sich das Projekt NOVA CHANCE 2019 zum Ziel gesetzt, mit den involvierten SENAI's und Partnerfirmen Gespräche zu führen und Abklärungen vorzunehmen, um neue Kurse und neue Anwendungen im IT-Bereich anbieten zu können. Denn der IT-Bereich wächst auch in Brasilien und es mangelt an Fachpersonal.

NOVA CHANCE

Die Kurse in den SENAI-Schulen des Bundesstaates São Paulo begannen am 22. Januar 2019 und im Bundesstaat Paraíba starteten unsere Bäckerei-Techniker am 28. Januar in ihr letztes Semester. Die Bäckerei-Techniker beendeten ihre Ausbildung nach eineinhalb Jahren am 10. Mai 2019. In São Paulo, in der SENAI Jorge Mahfuz (Pirituba), fand die Abschlussfeier mit Diplomübergabe am 19. Dezember statt und im Landesinnern, in der SENAI Luiz Massa (Botucatu) und in der SENAI Edward Sávio (Jaú) fanden sie am 18., respektive 19. Dezember, statt.

Im 2019 hat NOVA CHANCE insgesamt 67 Studenten betreut, von denen sieben ihren Kurs abbrachen und acht Studenten ihre Ausbildung im 2020 fortsetzen. Von den 52, die ihre Ausbildung Ende 2019 abschlossen, haben 21 eine Anstellung gefunden.

Rückblickend stellen wir positiv fest, dass unser Engagement für die Jugendlichen auch von Seiten der Schulleitungen sehr geschätzt wird. Unser Gründer, Herr Hans-Jürgen Martin, und der Geschäftsführer von BRASCRI Brasilien, Herr Hélio Severiano Almeida, erhielten an den Abschlussfeiern wieder viel Dank für ihren Einsatz, für die Partnerschaft und Zusammenarbeit.

Als Lernerfahrung nehmen wir aus dem vergangenen Jahr mit, dass für unsere ausgebildeten Jugendlichen in São Paulo die Aussichten auf eine Arbeitsstelle geringer waren, als im Landesinnern des Bundesstaates, wo die Wirtschaft von günstigeren Rahmenbedingungen profitieren kann. Trotzdem bietet sich für Absolventen in São Paulo eine Chance, wenn sie die Möglichkeit eines Berufskurses nutzen, um sich danach in einer technischen Fakultät einzuschreiben.

Auch scheiterten wir mit unserem Vorhaben, mit den ausgebildeten Bäckern in Paraíba eine Genossenschaft zu gründen. Grund dafür ist das Konzept einer Genossenschaft, von der





erst Löhne ausbezahlt werden, wenn die Kooperative gewinnbringend arbeitet. So waren nur zwei Jugendliche bereit, unter diesen Konditionen die Arbeit aufzunehmen. Von den zwölf Absolventen nutzten vier ihre Bäcker Ausbildung, um von zuhause aus Backwaren zu verkaufen, drei haben sich für Arbeitsstellen beworben und ein Absolvent hat sich in einer Hotelfachschule eingeschrieben.

NC-PCD's

In der CASA SOFIA von BRASCRI begann der erste Ausbildungskurs am 29. Januar und endete am 5. Juli. Gleichzeitig begann auch in unserer Partnerorganisation Instituto Santa Teresinha ein Kurs, der bis zum 4. Juli dauerte. Der zweite Lehrgang fand vom 29. Juli bis 12. Dezember statt. Leider konnte nur ein zweiter Kurs in den Räumlichkeiten von BRASCRI angeboten werden, weil sich die neue Leitung des Institutos Santa Teresinha nicht entschlossen konnte, dieses Angebot weiterzuführen.

Unser Team bestehend aus einem Projektleiter, einer Gebärdensprach-Übersetzerin und sieben Kurslehrern/-innen unterrichteten die 27 Studenten in Informatik, Portugiesisch und Mathematik und vermittelten Grundwissen bezüglich Ethik, Bürgerschaft und über den Arbeitsmarkt in Brasilien.

Auch die Suche nach Projektpartnern haben wir fortgesetzt. Dadurch konnten sich unsere Studenten im Apple Training Center in Morumbi (Südzone São Paulo) im praktischen Unterricht zusätzliche Kenntnisse in Grundlagen der Programmierung, in Fotografie und Videobearbeitung aneignen.

Um Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten, besuchten sie die Tageszeitung Folha de São Paulo und die Firma Procter & Gamble.

Von den 27 Studenten, 16 bei BRASCRI und elf im Instituto Santa Teresinha, verließen vier den Kurs und 23 erhielten ihre Diplome. Leider fand kein Jugendlicher eine Anstellung.





FKW – Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2019 begann mit dem Ende des Vertrages für unsere Warentransporte mit dem Schiff von Senhor Yberlon Negreiros. Vor zehn Jahren hatte BRASCRI ihm das Schiff zu günstigen Konditionen verkauft. Abgezahlt hat Yberlon Negreiros das Schiff, in dem er seitdem unseren Waren zu einem günstigeren Preis transportierte.

Wir führen eine Kartei mit 120 Kleinbauern-Dossiers. Gut ein Viertel dieser Projektteilnehmer wird durch kollektive Schulung und Beratung abgedeckt. Somit werden ca. 90 Kleinbauern-Betriebe oder -Gemeinschaften betreut und regelmässig besucht.

Themen der technischen Besuche im 2019 waren die Bodenbedeckung mit organischen Material, die Kompostierung, die richtige Erdmischung und das korrekte Füllen von Setzling-Säckchen sowie die Herstellung von Bioflüssigdünger aus Fischinnereien und anderem organischem Abfall. Den besten Humus produzieren aber immer noch unsere Wurmfarmen.

Anfangs März erhielten wir Besuch von Walter Bislin, Sekretär BRASCRI Schweiz, und den Auftrag, den Verkauf der Kleinbauern-Produkte neu zu konzipieren. Mit dem Verein APROCRIA (Associação dos Produtores, Criadores do Amazonas) haben wir einen Partner gefunden, der uns auch per Schiff beim Warentransport unterstützt und mit dem wir den Warenfluss, den Verkauf und die Auszahlungen an die Bauern überwachen und kontrollieren. Der Markt steht allen Kleinbauern zur Verfügung, die mit uns zusammenarbeiten oder eine Vereinbarung haben, oder Mitglied bei APROCRIA sind. 31 Bauernfamilien beteiligen sich an diesem Markt. Sie müssen u.a. auch folgende Bedingungen erfüllen:

- Organische, natürliche Anbaumethoden
- Offenlegung der Produktherkunft
- Kollektives Denken und Arbeiten

Bei einem Kleinbauern mit FKW-Schweine-stall führten unsere Techniker im Mai einen Kurs durch, um eingeladenen Bauern zu zeigen, wie ein Schwein fachtechnisch korrekt geschlachtet wird. Dabei wurden auch hygienische und ökonomische Aspekte hervorgehoben, damit die Bauern mit sachgemässen Schnitten saubere und wertvollere Fleischstücke erhalten. Der Züchtererfolg in zwei Schweineställen ermöglichte die Abgabe von je drei Jungtieren an zwei weitere Kleinbauern. Bei weiteren vier Kleinbauern wurden die Auslaufflächen für den Nachwuchs vergrössert.

Wir erhielten auch viele Anfragen für den Bau von Hühnerställen. Neun Betriebe haben Schutznetze erhalten, um damit einen sicheren Auslauf für die Hühner zu errichten. Wer die Schutznetze richtig aufstellt und verwendet, erhält weitere Unterstützung durch uns. Acht weitere Bauern möchten mit uns Hühnerställe bauen.

Auch sehr gefragt war der Anbau von Passionsfrucht im Spalier mit Maniok und diversen Fruchtbäumen als Zwischenkulturen. Wir lieferten dafür Beratung im Fruchtanbau und Draht für die Spaliere.

Wir sind stolz, schon einige Kleinbauern überzeugt zu haben, ihre Felder ohne das Anlegen von Feuer für ihre Plantagen vorzubereiten. Und es werden immer mehr sein. Denn wir sprechen seit langen mit den Bauern über das «Roçado sem fogo», aber sie scheuten oft den Mehraufwand und wollten vor allem nicht mit dieser Tradition brechen. Nachdem das ganze FKW-Team selber Hand angelegt hatte, versuchte es zuerst ein Bauer, dann ein zweiter und im Dezember haben sich 14 Kleinbauernfamilien zusammengetan, um mit unserer Beratung 14 Hektaren «Capoeira», sprich Sekundärwald, ohne Feuer für den Anbau vorzubereiten.

BRASCRI- Nachhaltigkeitsfonds

TL Nachhaltigkeitsfonds

Der TL Nachhaltigkeitsfonds -BRASCRI- beendete 2019 mit einem NAV von CHF 138.99 pro Anteilsschein. Das entspricht einer Wertsteigerung von 19,45% seit Jahresbeginn, nach Abzug aller Kosten und dem Spendenanteil an die Dear-Foundation. Im Vergleich dazu: Der MSCI World Index CHF-hedged legte im selben Zeitraum um 24,36% zu.

Der TL Nachhaltigkeitsfonds investiert global in Aktien, wobei die Diversifikation ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist. Um die Qualität des Portfolios auf möglichst hohem Niveau und innerhalb unserer Expertise zu halten, beschränken wir das Universum auf Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mindestens USD 2,5 Mrd.

Unternehmungen, welche ein Mindestmass an ESG-Transparenz nicht erfüllen, werden systematisch vermieden. Die in Frage kommenden Aktien durchlaufen dann unser Bewertungsmodell und müssen einen Punktzahl über dem Durchschnitt aufweisen (wobei wir natürlich möglichst hohe Werte bevorzugen). Dabei wird unter anderem auf die Bewertung von Bloomberg®, Sustainalytics® und RobecoSam® geachtet, um ein möglichst hohes Mass an Nachhaltigkeit zu erzielen. Auch Nachhaltigkeitsstudien von weiteren Anbietern finden im Auswahlprozess Beachtung. Titel von Firmen, die wesentlich im Bereich von Tabak, Rüstung oder Glücksspiel tätig sind, werden vermieden.

Mit der Auswahl von rund 40 Einzeltiteln wird eine dem Benchmark angelehnte Positionierung bezüglich industrieller und geografischer Aufteilung angestrebt, je nach Marktsituation kann aber auch davon abgewichen werden. Die Unternehmen werden nach klassischen Bewertungskriterien ausgewählt, um einen Mehrwert gegenüber dem Vergleichsindex zu erzielen und Kapitalverlust zu vermeiden. Fremdwährungen sollen keine Risikoquelle sein und werden daher im Grundsatz mittels Devisentermingeschäften

gegenüber dem Schweizer Franken abgesichert.

Den grössten Wertbeitrag zum Fonds lieferten Apple, Applied Materials und Nestlé. Die grössten Kursverluste, beziehungsweise den grössten negativen Wertbeitrag, hatten Norsk Hydro, Seven and I und 3M.

Wir haben im Jahr 2019 deutlich aktiver agiert als noch im Vorjahr. Dies vor allem aufgrund des verfeinerten Handelsmodells, welches uns erlaubt, schneller auf Marktbewegungen zu reagieren. Aber auch aufgrund der grossen Marktbewegungen welche und zu Beginn des Jahres Positionen aufbauen, aber bereits gegen Ende des Jahres wieder abbauen liessen. Dies jeweils aufgrund der geänderten Bewertungen und/oder Fundamentaldaten. In der Zusammensetzung gab es nur wenige Änderungen: Neu dazu kamen unter anderem Microsoft, Adidas, Humana und AT&T. Bei diesen Unternehmen gefallen uns die intakten Zukunftsaussichten, die gute Positionierung innerhalb des jeweiligen Marktes und die überzeugenden Fundamentaldaten. Bei letzterem kommt noch die konstante Dividende dazu. Selbstverständlich haben all diese Unternehmen auch bei unserer Nachhaltigkeitsbewertung gut abgeschnitten. Verkauft haben wir Astellas Pharma, Norsk Hydro und Celgene. Hier haben uns das Geschäftsmodell in Verbindung mit der (zu) hohen Bewertung oder wie bei Norsk bereits zuvor beschriebenen, die Umstände, zu einem Verkauf bewegt. Celgene wurde von Bristol-Myers übernommen und entsprechend haben wir die Aktie zum angebotenen Preis verkauft.

Wenn Sie auch weiterhin über den Fonds informiert sein möchten, zögern Sie nicht, mir eine kurze E-Mail zu schreiben. Gerne werden wir Ihnen künftig unser monatliches Update zu senden.

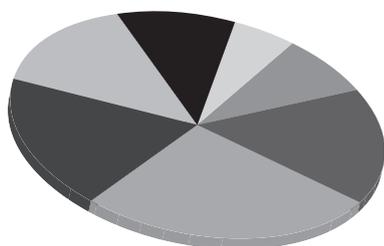
*Oliver Scheibel, Fondsmanager
o.scheibel@credinvest.ch*

Banca Credinvest SA in Zürich, 28. April 2020

Bilanz

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Kasse	462	1'823
Bankguthaben	1'902'544	2'118'262
Kurzfristig gehaltene Wertschriften mit Börsenkurs	7'640	7'302
Forderungen	0	230
Übrige kurzfristige Forderungen	56	151
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'408	28'017
Total Umlaufvermögen	1'941'110	2'155'785
Mobile Sachanlagen	1'310	1'750
Total Anlagevermögen	1'310	1'750
Total Aktiven	1'942'420	2'157'535

Passiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	320	320
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'586	178'574
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'906	178'894
Total Fremdkapital	4'906	178'894
Zweckgebundene Fonds		
DA	188'082	201'291
NOVA CHANCE	96'341	83'610
NOVA CHANCE Winkler	121'583	111'571
FKW Amazonas	69'310	47'309
NC-PCD's	9'273	13'059
SANTA RITA	131'305	128'530
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	9'029	9'003
Total zweckgebundene Fonds	624'923	594'373
Gewinnvortrag	1'384'268	1'448'406
Jahresverlust	-71'676	-64'138
Total Bilanzgewinn	1'312'592	1'384'268
Total Eigenkapital	1'937'514	1'978'641
Total Passiven	1'942'420	2'157'535

**Projektaufwände anteilmässig**

- DA 10,4% (38'045)
 - EDUC 5,4% (19'740)
 - CASA SOFIA 7,6% (27'980)
 - FKW Amazonas 17% (62'501)
 - NOVA CHANCE 26,5% (97'467)
 - SANTA RITA 18,2% (66'908)
 - Projektleitung/-entwicklung 14,9% (54'743)
- Total Projektaufwände CHF 367'384

Erfolgsrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Zweckgebundene Zuwendungen	387'699	442'238
Freie Zuwendungen	38'292	30'479
Nettoerlöse aus Zuwendungen	425'991	472'717
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-367'384	-427'343
Direkter Aufwand	58'607	45'373
Personalaufwand	-61'966	-63'999
Mietaufwand	-10'872	-12'672
Energieaufwand	-2'155	-2'338
Fundraisingaufwand	-3'645	-8'005
Reisespesen	-7'810	-6'111
Administrativer Aufwand	-7'342	-13'889
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen	-35'183	-61'641
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	-440	-584
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-35'623	-62'225
Finanzaufwand	-6'191	-1'846
Finanzertrag	688	733
Jahresergebnis vor Auflösung/Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-41'126	-63'338
Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	201'291	198'982
NOVA CHANCE	83'610	96'101
NOVA CHANCE Winkler	111'571	101'382
FKW Amazonas	56'312	62'406
NC-PCD's	13'059	8'617
SANTA RITA	128'530	79'955
Total Auflösung Rücklagen zweckgebundene Fonds	594'373	593'573
Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds		
DA	-188'082	-201'291
NOVA CHANCE	-96'341	-83'610
NOVA CHANCE Winkler	-121'583	-111'571
FKW Amazonas	-69'310	-47'309
NC-PCD's	-9'273	-13'059
SANTA RITA	-131'305	-128'530
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	-9'029	-9'003
Total Bildung Rücklagen zweckgebundene Fonds	-624'923	-594'373
Jahresverlust	-71'676	-64'138



Wälti Treuhand und Revisionen AG
Taminastrasse 4, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 62 01, Fax 081 302 62 02
info@waelti-treuhand.ch
www.waelti-treuhand.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des Vereins
HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER
(AJUDA-BRASIL-CRIANCAS)
8034 Zürich

Bad Ragaz, 24.04.2020

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER (AJUDA-BRASIL-CRIANCAS) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wälti Treuhand und
Revisionen AG

Christoph Kalberer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heinz Wälti

Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

BRASCRI



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascric@brascric.ch
Internet: www.brascric.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 41

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9